



Angewandte Geologie

Alpiner Muschelkalk in den historischen Steinbrüchen bei Schärfen



UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie

8336GT000001

Geotop-Nummer: 182A009



UTM-Koordinaten (Zone 32):
Ostwert: 705.861
Nordwert: 5.283.278

Geographische Koordinaten (WGS84)
Breitengrad: 47.670098° N
Längengrad: 11.742350° E

Objekt-ID:

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 09.01.2020

Objektlage und -größe

Gemeinde: Kreuth

Landkreis/Stadt: Miesbach

Topographische Karte (TK25): 8336 Rottach-Egern

Geländehöhe: 794 m NN

Größe (Länge x Breite) 550 x 40 m

Fläche: 22.000 m²

Geologische Raumeinheit: Mangfallgebirge

Kurzbeschreibung des Geotops

In den ehemaligen Steinbrüchen im Höhenrücken W von Schärfen steht steil nach Süden einfallender "Alpiner Muschelkalk" an. Im Norden stehen die älteren Schichtteile an, im Süden die jüngeren bis zu den nachfolgenden Partnach-Schichten. Der "Alpine Muschelkalk" wird heute von alt nach jung in Virgloria-, Steinalm- und Reifling-Formation unterteilt. Typisch für die Virgloria-Formation sind die schwarzgrauen Kalke mit knollig-welliger Oberfläche ("Wurstelkalk") der Steinbruchwände im Norden. Die Steinalm-Formation besteht aus dickbankigen Kalken (teils bis > 1 m) mit ebenen Bankflächen. Die Kalksteine der Reifling-Formation sind dünnbankig mit knollliger Oberfläche. Sie enthalten Hornsteine, cm-dünne Mergellagen und angeblich auch "Pietra Verde" - Lagen von grünlichem Tuffit, einem Markerhorizont von den Ost- bis in die Südalpen.

Nach Gümbel (1861) waren die Steinbrüche auf schwarzen Marmor und auf Platten angelegt. Der "hornsteinreiche, knollige Plattenkalk" mit zahlreichen Versteinerungen entspricht der Reifling-Formation. Der westlichste Steinbruch ist flächenhaftes Naturdenkmal. Vorsicht - Steinschlaggefahr! Von den steilen

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Steinbruch	
Erreichbarkeit:	anfahrhar	

Zustand/Nutzung: gut erhalten, als Materiallagerplatz genutzt

Nr.	Geotoptyp
1	Schichtfolge
2	Sedimentstrukturen
3	Gesteinsart
4	Steinbruch/Grube

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Partnach-Schichten	Trias
2	Alpiner Muschelkalk	Mitteltrias

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Tonmergelstein
2	Kalkstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Naturdenkmal
2	Landschaftsschutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Doben, K. (1995): Geologische Karte von Bayern 1:25.000 Blatt 8336/8436 Rottach-Egern.
2	Gümbel, C. W. (1861): Geognost. Beschreibung des Bayerischen Alpengebirges und seines

Bewertung des Geotops

Stand: Juli 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich: sehr bedeutend Regionalgeologisch: regional bedeutend

Öffentlich: Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand: nicht beeinträchtigt

Vergleichbare Geotope in der Region: selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)

Regionen mit gleichartigen Geotopen: mehrfach (in 2 - 4 geol. Regionen)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*: wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: "Wurstelkalk" (Virgloria-Fm.)



Bild 2: "Wurstelkalk" (Virgloria-Fm.)



Bild 3: W-Seite des alten Steinbruchs im Westen - Reifling-Fm. & Partnach-Schichten?

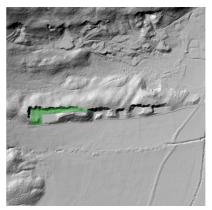


Bild 4: Steinbrüche W von Schärfen und Naturdenkmalsfläche

^{*} mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0 Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt

86177 Augsburg

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Kontakt: Info-Geotope

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell © Bayerische Vermessungsverwaltung



Mit Förderung durch:



Europäische Union Europäischer Fonds für regionale Entwicklung